

Wörterbuch- forschung und Lexikographie



Herausgegeben von
Stefan J. Schierholz
Rufus Hjalmar Gouws
Zita Hollós
Werner Wolski

DE GRUYTER

ISBN 978-3-11-047219-6
e-ISBN (PDF) 978-3-11-047425-1
e-ISBN (EPUB) 978-3-11-047228-8
ISSN 0175-9264

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Satz: jürgen ullrich typosatz, Nördlingen
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
♻ Gedruckt auf säurefreiem Papier
Printed in Germany

www.degruyter.com

Wolfgang Schweickard

Giuges, Nesiron und Zabulismes

Ein türkisch-spanisches Glossar von 1690

Abstract: The article explains the Turkish elements in the only known 17th century Turkish-Spanish glossary, which can be found in the *Historia del estado presente del Imperio Otomano*, which was published in 1670 under the name of Juan Bautista Lardito. In reality, the *Historia* is the first and only Spanish translation of Sir Paul Rycaut's *Present State of the Ottoman Empire* (1667), which at that time was widespread throughout Europe.

Keywords: Turkish-Spanish glossary, historical lexicography, turkisms, Rycaut, Lardito

Schlagwörter: türkisch-spanisches Glossar, historische Lexikographie, Turzismen, Rycaut, Lardito

Der Doyen der germanistischen Lexikographie und Wörterbuchforschung hat immer auch über den Tellerrand seiner Disziplin hinausgeblickt. Ein besonders eindrucksvoller Beleg dafür ist seine großartige Bibliographie, die auch eine Fülle romanistischer Einträge enthält (Wiegand 2006–2014). Innerhalb der romanischen Sprachen sind ihm wiederum das Spanische und das Italienische, derer er sich auch als Publikationssprachen bedient, in besonderem Maße ans Herz gewachsen (Wiegand 2007; Wiegand/Fuentes Morán 2009). Es liegt daher nahe, dem Jubilar im Rahmen dieser Festschrift eine lexikographische Miszelle zum Spanischen zu widmen.

Der Text, um den es im Folgenden gehen soll, findet sich in der *Historia del estado presente del Imperio Otomano que, traducida, y añadida, ofrece a la luz publica, con un compendio de los progresos de la Liga Sagrada contra Turcos el P. M. Fr. Juan Bautista Lardito, Maestro General de la Religion de S. Benito, Cathedratico de Phisicos de la Universidad de Salamanca, y Regente de los estudios en su Colegio de S. Vicente* (con las licencias necesarias, en Salamanca, por Lucas Perez, año de 1690).

Es handelt sich um kleines türkisch-spanisches Glossar, das auf S. 138 der *Historia* steht, nur 36 Worteinträge umfasst und von völliger Unkenntnis des Türkischen seitens des Autors zeugt. Im Grunde wäre ein solches Elaborat nicht unbedingt einer vertiefenden Behandlung wert. Allerdings hat es mit dem Text seine besondere Be-

wandtnis. Es handelt sich nämlich bei der *Historia del estado presente del Imperio Otomano* um die erste und einzige spanische Übersetzung des seinerzeit weit verbreiteten Werks *The Present State of the Ottoman Empire* von Sir Paul Rycaut, das zuerst 1667 in London erschienen war (zu Details der Werkgeschichte vgl. Schweickard (2016)). Der Zusammenhang zwischen der *Historia* und Rycaut wurde bis dato (18.03.2015) nach Lage der Dinge noch von niemandem wahrgenommen. Das ist auch nicht verwunderlich, denn der Text war vor dem Eintritt in die Ära der Digitalisierung kaum bekannt und nur schwer zugänglich. Eine moderne Edition gibt es nicht. Zudem fehlt in Titelei und Vorwort jeglicher Hinweis auf die Autorschaft Rycauts. Als Herausgeber und Übersetzer des Werks wird auf dem Titelblatt der Benediktinerpater Juan Bautista Lardito genannt, über den ansonsten nichts bekannt ist. In einigen Exemplaren fehlt selbst der Hinweis auf Lardito: «Existen ejemplares de esta edición en cuya portada puede no constar el nombre del autor» (so die Information auf der Website der Universitätsbibliothek von Valladolid¹). Ein solches völlig anonymes Exemplar liegt mir auch selbst in Reproduktion vor. Der vollständige Titel lautet in diesem Fall: *Historia del estado presente del Imperio Otomano que, traducida, y añadida, ofrece a la luz publica, con un compendio de los progresos de la Liga Sagrada contra Turcos, Lucas Perez, Impressor de la Universidad de Salamanca* (con las licencias necesarias, año de 1690).

Der Name Rycaut findet in allen Ausgaben nur an einer einzigen versteckten Stelle im Text Erwähnung, aber auch dort ohne jeden Hinweis darauf, dass es sich um den eigentlichen Autor des Textes handelt:

«Yo he visto (dize el Ricaut, Secretario Ingles) que en tiempo de epidemia extraordinaria no se fiaban mucho los Turcos de los preceptos de su Profeta [...]» (42).

Weltweit sind heute nicht mehr als ein halbes Dutzend Exemplare des Drucks erhalten. Eines dieser Exemplare, das im Titel den Hinweis auf Lardito trägt, wurde in digitalisierter Form auf der Website der Bibliotecas de Castilla y León online zugänglich gemacht². Dieser wissenschaftspolitisch kluge und dankenswerte Schritt wird die Rezeption des Werkes künftig entscheidend erleichtern.

Die philologische Ausgangssituation wird noch dadurch kompliziert, dass der spanische Text nicht etwa auf der Grundlage des englischen Originals entstanden ist. Als Vorlage diente vielmehr die im Jahre 1672 erschienene italienische Übersetzung von Costantino Belli. Damit nicht genug. Auch die italienische Fassung basiert nicht auf dem Original, sondern wurde auf der Grundlage der ersten französischen Übersetzung von Pierre Briot aus dem Jahre 1670 erstellt. Bei der Übermittlung vom Englischen (1667) über das Französische (1670) und das Italienische (1672) bis hin

1 http://almena.uva.es/search-S1*spl/?searchtype=t&searcharg=Historia+del+estado+presente+&sort=D

2 <http://bibliotecadigital.jcyl.es/i18n/consulta/registro.cmd?id=14315>

zum Spanischen (1690) geht es dann zu wie bei der Stillen Post: Bereits die französische Fassung ist fehlerhaft, die italienische Version kann nur als desolat bezeichnet werden, und in der spanischen Fassung erscheinen die türkischen Belege vielfach derart verunstaltet, dass kaum noch zu erkennen ist, um was es eigentlich geht. Einige Beispiele:

testà (21, 100), *kiblab* (24), *kufür aga* (33), *acanamassi* (106), *kindamassi* (106), *pachmalach* (126), *chashanà* (178), *humaugi basci* (193), *pizchames* (201), *pengihi* (226, 237), *mahapons* (313), *ostorahis* (337), *silhatares* (355), *mahames* (402), etc.³.

In solchen Fällen kann der eigentliche Wortlaut oft nur durch Abgleich mit der Originalfassung rekonstruiert werden. Ein ähnlicher Befund ergibt sich bei der näheren Betrachtung des Glossars, das im Übrigen von Lardito selbst ergänzt wurde und sich in keiner der anderen Ausgaben und Übersetzungen findet. Die sonderbare Positionierung mitten im Text zwischen dem *Libro primero* und dem *Libro segundo* erklärt sich im Übrigen daraus, dass Lardito im Zuge der Drucklegung die einzelnen Kapitel gegenüber den Originalversionen neu angeordnet hat (vgl. Schweickard 2015, 91). Vermutlich hatte er das Glossar zunächst am Ende seiner Übersetzung platziert und erst später im Zuge der Umstellungen – möglicherweise unbeabsichtigt – innerhalb des Bandes verschoben. Vor diesem Hintergrund ist dann auch nachvollziehbar, dass viele der im Glossar genannten Belege erst in den darauf folgenden Abschnitten des laufenden Textes auftreten.

Das Glossar wird mit den Worten eingeleitet: «Referirè (para mayor claridad de la historia) la interpretacion de alguno vocablos, y noticia de las monedas de que se haze mencio[n] en esta obra» (137). Der «mayor claridad» ist das Verzeichnis sicher nicht zuträglich. Im Folgenden wird der jeweilige Eintrag des Glossars mit Bedeutungsangabe in der Graphie des Originals gegeben (vereinheitlicht werden nur <u> und <v>). Die Münzbezeichnungen, die außerhalb des eigentlichen Glossars stehen, bleiben hier unbeachtet. Das Lemma, das im Originaltext recte steht, wird hier der Übersichtlichkeit halber kursiv gesetzt. Nach dem Gedankenstrich folgt die wortgeschichtliche Einordnung.

Agiam Oglanes. Ministros infimos de la Casa. – Tk. *acemi oğlan* / *acami oğlan* 'Ausbildungszögling der Janitscharen' < tk. *acemi* 'ungeübt, unkundig' (ar./pers. 'ağami 'fremd', urspr. 'persisch') + *oğlan* 'Junge' (Redhouse 7, 897; Wehr 594; Steingass 837).
Ağâ. Capitan. – Tk. *ağâ* 'Herr (würdige Anrede, Ehrentitel)' (Redhouse 18).

³ Es handelt sich um tk. *fetva* 'Rechtsgutachten', *kible* 'Richtung nach Mekka (beim Gebet)', *kızlar ağa* 'Chef der schwarzen Eunuchen', *ağşam namazı* 'Abendgebet', *ikindi namazı* 'Nachmittagsgebet', *başmaklık* das sogenannte 'Pantoffelgeld', *hazine* 'Staatsschatz', *hamamcı başı* 'Oberbademeister', *bizeban* 'ein Stummer (Diener im Palast)', *pençik* 'Eigentumsurkunde (für Sklaven)', *mahpus* 'Geisel', *oturak* 'Janitscharen-Veteran', *silahdar* 'Angehöriger der Leibwache des Sultans', *mavna* 'Schleppkahn'.

- Bostangies*. Iardineros. – Tk. *bostancı* 'Gärtner', dann 'Angehöriger der Leibwache des Sultans' < *bostan* 'Garten' + Suffix der Nomina agentis *-cı* (Redhouse 191).
- Delios*. Guardas del Visir. – Tk. *deli* (pl. *deliler*) 'osmanische Reitertruppe' (Redhouse 280).
- Divan*. Lugar del Consejo. – Tk. *divan* 'Staatsrat' < ar./pers. *dīvān* (Redhouse 304; Wehr 303; Steingass 555).
- Eserf*. Originario de la estirpe de Mahoma. – Tk. *eşref* < ar. *aşraf*, Plural zu *şarīf* 'erleuchtet, heilig', 'Nachfahre Mohammeds' (Redhouse 351, 1058; Wehr 467).
- Eumaum*. Cura, ò Parroco: el que llama à la Mezquita. – Tk. *imam* 'Vorbeter', 'Imam' < ar. *imām* (Redhouse 532; Wehr 26).
- Giuges*. Enanos. – Tk. *cüce* 'Zwerg' (Redhouse 233). Auch das englische Original hat bereits *giuge* (1667, 35). Im laufenden Text schreibt Lardito *geuges*: «Los Enanos que llaman *Geuges*, tienen tambien los quarteles en las dos Camaras de los Pages» (202).
- Goris*. Infieles. – Tk. *gavur* 'Ungläubiger, Nicht-Muslim, Christ' < ar./pers. *kāfir* (Redhouse 386; Wehr 833; Steingass 1006s.). Auch im laufenden Text steht *goris*: «los *Goris*, ò Infieles» (179). Das englische Original hat *gaurs*: «*Gaurs* or Infidels» (1667, 11). Auch Briot schreibt noch *gaurs*: «semblables aux *Gaurs*, c'est à dire, aux infideles» (1970, 71). Die italienische Fassung hat dann *gori*: «*Gori*, cioè infedeli (29).
- Hanifiz*. Co[n]servador del Alcora[n]. – Tk. *hanefi* 'Vertreter der hanafitischen Rechtsschule' < ar. *ḥanafī* (zum Namen *Abū Ḥanīfa*) (Redhouse 446; Wehr 210). Die Form *Hanifiz* beruht auf dem spanischen Plural.
- Hasahî Zufanâ*. Muger del Sulta[n]. – Tk. *haseki sultan* 'Favoritin des Sultans', oft auch nur *haseki* (Redhouse 456). Die Variante *Hasahî Zufanâ* erscheint nur im Glossar. Im laufenden Text steht *Hasai Sultana* (206). Im Türkischen kommt das feminine Genus morphologisch nicht zum Ausdruck (sp. *Sultana* ist eine analoge Anpassung).
- Hosna Hodâ*. Camera del Tesorero. – Tk. *hazine oda(sı)* 'Schatzkammer' < *hazine* 'Schatz' + *oda* 'Zimmer' (im Türkischen üblicherweise mit dem Suffix *-(s)ı* der Genitivverbindungen) (Redhouse 470). Die Bedeutungsangabe bei Lardito müsste eigentlich 'camera del tesoro' lauten.
- Hozoda*. Camara de 40. Pages. – Tk. *has oda* 'Leibwache des Sultans' < *has* 'besonders, speziell' + *oda* 'Janitscharenregiment (eigentlich: Zimmer, Kaserne)' (Redhouse 455)
- Hogia*. Dotor. – Tk. *hoca* 'Lehrmeister, Gelehrter (auch respektvolle Anrede)' < pers. *ḥwāğah* (Redhouse 488; Steingass 479).
- Hodas*. Salas. – Tk. *oda* 'Zimmer' (Redhouse 897).
- Hu*. Que viva. – Tk. *hu*, Ausruf 'he, heda' (Redhouse 491). Das <u> trägt im Druck einen Halbbogen, der die Länge markiert.
- Icoglanes*. Pages. – Tk. *iç oğlan* 'Page im Sultanspalast' (*iç* 'innen' + *oğlan* 'Junge' + das Suffix der Genitivverbindungen *ı* (Redhouse 512).
- Kabin*. Dote. – Tk. *kabın* / *kebin* 'Ehebestätigung durch den Richter', 'Mitgift' < pers. *kābin* (Redhouse 573, 628; Steingass 1000).
- Kalfas*. Maestros, ò Prefectos. – Tk. *kalfa* 'Geselle, Gehilfe', 'Bauleiter, Geschäftsführer', verkürzt aus *kalifa* < ar. *ḥalīfa* 'Verweser', 'Kalif' (Redhouse 587; Wehr 257).
- Kaduna*. Matrona anciana. – Tk. *kadın* 'Frau, Dame (auch respektvolle Anrede)' (Redhouse 577).
- Kahijâ*. Teniente General. – Tk. *kahya* 'Haushofmeister, Verwalter, Intendant' < pers. *kad-ḥudâ* (*kad* 'Haus' + *ḥudâ* 'Meister, Besitzer') (Redhouse 582; Steingass 448, 1018).
- Kalar*. Botica. – Tk. *kiler* / *kilar* < gr.-biz. *κελλάρι* < gr. *κελλάριον* < lat. *cellārium* (Redhouse 664; Nişanyan 327: 15. Jh.). Die Verschreibung tritt nur im Glossar auf, im laufenden Text (193) steht *kilar*.
- Lalâ*. Governador, ò Protector. – Tk. *lala* 'älterer Diener', 'Prinzenerzieher', auch respektvolle Anrede < pers. *lālâ* (Redhouse 703; Steingass 1112).

- Mussulman*. Creyente, ò Fiel. – Tk. *müslüman* 'muslimisch; Muslim' < pers. *muslimān* (Redhouse 830; Steingass 1239).
- Nesiron*. Edicto. – Tk. *nefirî-am* 'Mobilmachung aller Waffenfähigen' < ar. *nafir* 'āmm (Redhouse 875; Wehr 984). Das englische Original (1667, 12) und die französische Übersetzung (1670, 37) haben *nesiraum*, Belli schreibt in der italienische Fassung *nesiron* (1672, 16).
- Okas*. Peso de dos libras. – Tk. *okka* 'Gewichtsmaß' < ar. *ūqīya* < gr. *ov̄ykia* < lat. *uncia* (Redhouse 898; Wehr 34; Passow 2/1,574; Georges 2,3296).
- Porta*. Supremo Consejo. – Die 'Hohe Pforte' ist gebildet nach tk. *Babali* < *bab* 'Tor' (ar. *bāb*) + *ali* 'erhaben' (ar. *ālī*) (Redhouse 115; Wehr 639).
- Reis Efendi*. Secretario de el Despacho Universal. – Tk. *reis efendi* 'Staatsminister' (Redhouse 953).
- Seigte*. Predicador del Gra[n] Señ[or]. – Tk. *şeyh* 'Oberhaupt eines geistlichen Ordens' (Redhouse 1059) < ar. *šaiḥ* (Wehr 496). Briot (1670, 39) hat das englische *seigh* der Ausgabe von 1668, 13 (die Erstausgabe 1667 hat *seglo*) als *seigte* gelesen; in die italienischen Version (1672,17) wird *seigte* unverändert übernommen.
- Safaus*. Estrados, ò Camas. – Tk. *sofa* 'Steinbank', 'Sofa' < ar. *şuffa(h)* (Redhouse 1025; Wehr 516). Die gleiche Form findet sich im laufenden Text auf p. 203. Im englischen Original steht *safawes* (1667, 39).
- Tefterdar*. Gran Tesorero. – Tk. *defterdar* 'Finanzminister' < pers. *daftardār* (*daftar* 'Register' + das persische Suffix der Nomina agentis *dār*) (Redhouse 278; Steingass 529).
- Valeda*. Reyna Madre. – Tk. *valide (sultan)* 'Sultansmutter' (Redhouse 1217).
- Wactisi*. Legados, ò mandas. – Tk. *wakf* 'fromme Stiftung, Vermächtnis' < ar. *waqf* (Redhouse 1216; Wehr 1093). Auch im laufenden Text (203) schreibt Lardito *wactisi* (Graphie <vuactisi>). Im englischen Original (1667, 37) steht *wakfi*. Briot (1670, 68) schreibt *wactifi*, das so auch in die italienische Fassung (1671, 51) übernommen wird.
- Visir Azem*. Primer Ministro. – Tk. *veziri azam* / *vezir azam* 'Großwesir' (Redhouse 1228).
- Zabulismes*. Filósofos. – Tk. *talebi ilm* 'Islamschüler' < ar. *ṭālib al-'ilm* (Redhouse Wehr 564). Im laufenden Text steht *Zalibulismos*: «Otros, que son amantes de la Filosofia, y su lectura se llaman *Zalibulismos*, que es gente mas adelantada en la doctrina» (198). Das englische Original von 1667 wie auch die italienische Version von 1672 (44) haben *talibulilmi*.

Während es für das Sprachenpaar Italienisch-Türkisch eine reiche Glossartradition gibt, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht, steht Larditos spanisch-türkische Wortliste allein auf weiter Flur. Dies liegt natürlich daran, dass die spanisch-türkischen Sprachkontakte insgesamt nur mäßig ausgeprägt waren. Zwar war auch das habsburgische Spanien in der Zeit der Türkenkriege an zahlreichen militärischen Auseinandersetzungen mit den Osmanen beteiligt (vor allem in den nordafrikanischen Gebieten, die seit dem 16. Jh. unter osmanischer Hoheit standen). Doch direkte Einblicke in die sprachliche Realität des Türkischen gewannen nur vergleichsweise wenige Personen. Dabei handelte es um einzelne Reisende, Söldner, Kriegsgefangene, Kaufleute und Pilger wie Tafur, Almosnino und Sapiencia in Konstantinopel und der Levante oder Cervantes und Haedo in Algier (vgl. Schweickard 2014). Aus dieser Sicht ist das hier besprochene Glossar durchaus ein Solitär, wenn auch nicht in jedem Sinne des Wortes.

Literatur

- Georges = Georges, Karl Ernst/Georges, Heinrich: *Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch*. 2 Bände. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1976 (Nachdruck).
- Passow = Passow, Franz: *Handwörterbuch der griechischen Sprache*. Neu bearbeitet und zeitgemäß umgestaltet von Val. Chr. Fr. Rost und Friedrich Palm. Vol. 1/1: A–D (♯1841), vol. 1/2: E–K (♯1847), vol. 2/1: L–P (♯1852), vol. 2/2: R–W (♯1857). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2004 (Nachdruck).
- Redhouse = *Redhouse yeni Türkç-İngilizce sözlük/New Redhouse Turkish-English Dictionary*. Istanbul: Redhouse Yayınevi, 2002.
- Rycaut, Paul (1667): *The present state of the Ottoman Empire*. London: printed for John Starkey and Henry Brome.
- Rycaut, Paul (1670): *Histoire de l'état present de l'Empire Ottoman, contenant les maximes politiques des Turcs, les principaux points de la religion Mahometane, les sectes, ses hérésies, & ses diverses sortes de religieus [...]. Traduite de l'anglais de monsieur Ricaut [...] par Monsieur Briot*. Paris: chez Sebastien Mabre-Cramoisy.
- Rycaut, Paul (1672): *Historia dello stato presente dell'Imperio ottomano. Composta prima in lingua Inglese [...], tradotta poscia in Francese dal Sig. Briot, e finalmente trasportata in Italiano da Costantin Belli*. Venetia: presso Combi & La Noù.
- [Rycaut, Paul] (1690): *Historia del estado presente del Imperio Otomano que, traducida, y añadida, ofrece a la luz publica, con un compendio de los progressos de la Liga Sagrada contra Turcos el P. M. Fr. Juan Bautista Lardito, Maestro General de la Religion de S. Benito, Cathedratico de Phisicos de la Universidad de Salamanca, y Regente de los estudios en su Colegio de S. Vicente*. Con las licencias necesarias, en Salamanca: por Lucas Perez.
- Schweickard, Wolfgang (2014): "Espacos, Olofagos, y Caripicos". Turzismen im frühneuzeitlichen Spanisch. In: *Zeitschrift für romanische Philologie* 130, 915–927.
- Schweickard, Wolfgang (2015): Paul Rycaut, "The Present State of the Ottoman Empire". Textual tradition and lexical borrowings from Turkish. In: *Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis* 132, 187–196.
- Steingass = Steingass, Francis Joseph, *A comprehensive Persian-English dictionary, including the Arabic words and phrases to be met with in Persian literature, being Johnson and Richardson's Persian, Arabic & English dictionary, revised, enlarged and entirely reconstructed*. New Delhi: Munshiram Manoharlal, 2000.
- Wehr = Wehr, Hans, *A Dictionary of Modern Written Arabic*. Edited by J. Milton Cowan. Ithaca (NY): Spoken Language Services, 31976.
- Wiegand, Herbert Ernst (2006–2014): *Internationale Bibliographie zur germanistischen Lexikographie und Wörterbuchforschung. Mit Berücksichtigung anglistischer, nordistischer, romanistischer, slavistischer und weiterer metalexikographischer Forschungen*. Band 1: A–H (2006), Band 2: I–R (2006), Band 3: S–Z (2007), Band 4: Nachträge (2014). Berlin. New York: de Gruyter.
- Wiegand, Herbert Ernst (2007): Il riferimento indirizzato nei dizionari bilingui a stampa. *Studi italiani di linguistica teorica ed applicata* 36, 7–87.
- Wiegand, Herbert Ernst/Fuentes Morán, Teresa (2009): *Estructuras lexicográficas. Aspectos centrales de una teoría de la forma del diccionario*. Granada: Tragamanto.